

Ergebnisse des Arbeitskreises 5 „Grün in Berlin“

im Rahmen der Berlin21-RENN.mitte-Veranstaltung

*„Berlin, fit für die Zukunft?! - Das Berliner Nachhaltigkeitsprofil zur
Umsetzungsstrategie qualifizieren“*

am 30. Mai 2018

Protokoll: Pia Paust-Lassen, Berlin 21 e. V.

Probleme und Herausforderungen

- 1.) Demokratisierung öffentlicher Räume / Bewusstsein für das Allgemeingut „Grün“ entwickeln
 - Gibt es eine Grünflächen-Planung? Ein Grünflächen-Management?
 - Für die Bau-Planungen sollte ein Grün-Koeffizient / eine Grünrendite ausgewiesen werden
 - Mehr grün – wie? / Entwicklung des Grüns / fehlendes Grün / selber machen – Anleitung für die grüne Stadt.
 - Wie funktioniert die Zusammenarbeit von Verwaltung und Zivilgesellschaft?
 - Partizipative Grüngestaltung / Teilhabe an Gestaltung
 - Qualitätssicherung für Unterhaltung (Pflege), Verantwortung: Problem „Ressourcenmangel“ sowohl Geld als auch Fachpersonal.
- 2.) Aufwertung von vorhandenen Grünflächen, z.B. zwischen Hochhäusern
 - Vernetzung von Grünzügen in Berlin
 - Zugang zu Grün für alle, z. B. in interkulturellen Gärten, „Grüne soziale Projekte“ etablieren
 - Solidarische Integrationsorte
- 3.) Wirkungen von Grünflächen: Grün – Gesundheit – heilende Kraft
 - Beitrag zur Ressourcenschonung, zum Grundwassermanagement, dient als Kaltluftschneise
 - Beitrag zum Mikro-Klima, Aufhebung von Versiegelung
 - Klimaresilienz der Grünanlagen?
- 4.) Konflikt Bebauung vs. Stadtgrün: Schutz von Kleingärten vor Wohn-Bebauung
 - Bezahlbaren Wohnraum schaffen ohne Grün bzw. Kleingärten zu stark zu reduzieren
 - Problem: Qualität von Ersatzpflanzungen für gefällte alte Bäume (wo finden die Ersatzpflanzungen statt? Welche Qualität haben diese?)
- 5.) Sammlung:
 - Regenwassermanagement -> Grünentwicklung → Ressortabstimmung?
 - Zivilgesellschaftliches Engagement ist keine Kostenverlagerung (sollte keine sein, oder?)
 - Übernutzung der Grünflächen
 - Umgang mit kommunalen Flächen, z.B. Rieselfelder?
 - Belastbare Untersuchung für die positiven Effekte des Grüns in Berlin?
 - Umgang mit Stadtbezirksgärtnereien?
 - Umweltgerechtigkeit, wie in Berlin umsetzen?

Lösungen und Maßnahmen zur Umsetzung

- Sen UVK: Erarbeitung eines Handbuchs „der Guten Pflege von Grünanlagen“, bekannt machen, zielgruppenkonform??
- Identifikation mit dem Grün schaffen → Bleibeperspektive!
- Attraktivität und Lebensqualität für die Wohnenden behalten, Erholung, Klima, Artenschutz
- Anreize für eine positive Nutzung schaffen
- Kreative Raumintervention
- Partizipative Aufgabenstellung für Beauftragte/n für urbane Gärten (Aufgabenbeschreibung bislang unbekannt)
- Handbuch für die Verwaltung zur Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft erarbeiten
- Verwaltung als Partner*in für die Bürger*innen
- Einbeziehung von Kiez- und Quartiersmanagement zur Vermeidung von Müll
- Wenn nichts mehr hilft, dann Ordnungsrecht optimieren
- Sensible gemeinwohlorientierte Nachverdichtung (Wohnraum) statt Einzelflächennutzung
- Sachgerechte stadtweite Anleitung für das zivilgesellschaftliche Engagement – Bezirksamt Neukölln, Mitte.
- Fibel des Grüns für Verwaltung und Zivilgesellschaft
- Positiv-Katalog des Machbaren – (DIY) – Bezirksamt, Senat
- Schutz von ungesicherten Grünflächen, urbanen Gärten
- Strategische Stadtgrünplanung umsetzen
- Anstoßen von Studien über die positiven Effekte von Grün → Hochschulen
- Durchsetzung von Richtwerten für Wohnungs- und Siedlungsnahes Grün
- Privatisierungsstopp für kommunale Flächen
- Vorkaufsrecht vom Land Berlin nutzen, z.B. für Bahngelände